



IRISH GIANT AWAKES ...

Midleton – das Zentrum der irischen Whiskey-Industrie

Text und Fotos von
Ernst J. Scheiner

Whiskey-Freunde erleben derzeit eine regelrechte **Irish Whiskey Renaissance**. Neue Destillereien entstanden 2012 in Dingle und Carlow, geplant sind weitere in Belfast, Bandon, Derry, Dublin, Dundalk, Slane, Echlinville und auf Horse Island. John Teeling hatte 1987 mit dem Erwerb der *Cooley Distillery* im County Louth die Wiedergeburt der unabhängigen Irish Distilleries fulminant eingeläutet. Die älteste irische Brennerei *Kilbeggan* begann 2007 wieder mit der Produktion eigener Whiskeys. Bonders und Bottlers belebten den Markt mit immer neuen Produkten und Labels. Selbst ein *Irish Whiskey* mit kräftigen Torfraucharomen ist wieder wie früher in den Regalen der Geschäfte zu finden.

„Irischer Whiskey ist dreifach aus einer Mischung *ungemälzter* und *gemälzter* Gerste destilliert, er ist in den Aromen und im Geschmack nicht torfig.“ Die *Irish Distillers Group* bastelte über Jahre eifrig und sehr erfolgreich an diesem Alleinstellungsmerkmal. Mit ihrem Protagonisten *Jameson*, ursprünglich in der *Bow Street Distillery Dublin* produziert, dominieren sie den irischen Whiskey-Markt weltweit mit mehr als jährlich vier Millionen verkaufter Cases á neun Liter.

Gern getrunken wurde John Jamesons Whiskey seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Er genoss stets einen sehr guten Ruf. Nach 1900 schlitterte allerdings die Dubliner *Jameson & Son Distillery* in eine teilweise selbstschuldete Krise, die bis in die 1970ziger Jahre reichen sollte. Ursachen waren das sture Festhalten am traditionellen *Irish Pot Still* (ein Whiskey aus nicht gemälzter und gemälzter Gerste), die Erfindung der *Coffey Patent Still*, die Ablehnung der *Grain-Whiskies* und damit der *Blended Whiskies*, die Abspaltung Irlands vom Vereinigten Königreich, der damit verbundene Verlust der Märkte, die amerikanische Prohibition, die Weltkriege, die hohen Alkoholsteuern und die Hinwendung der Iren zum günstigen Bier. Eine Summe von Faktoren bewirkte, dass es nach 1950 lediglich acht Brennereien auf der *Emerald Isle* gab: *Bushmills*, *Coleraine*, *Comber*, *Jameson & Son*, *John Locke*, *Midleton*, *Power & Son* und *Tullamore*. Die glorreiche Zeit irischer Destillationskunst war nur noch eine wehmütige Erinnerung. 1835 hatten 93 Brennereien die Welt mit 50,2 Millionen Litern „Wasser des Lebens“ überschwemmt.



Die *Cork Distilleries* entstanden 1867, mit Sitz in *Midleton*.

Wo kommt der *Jameson Whiskey* eigentlich her? Ursprünglich aus Schottland? In gewisser Weise ja, denn sein Namensträger, der Rechtsanwalt *John Jameson* stammte aus *Alloa* bei *Stirling*, wo er *Magaret Haig* heiratete und somit Teil der schottischen Whisky-Dynastie der *Haigs* wurde. Die *Haigs* betrieben bei *Cameronbridge* in *Leven* eine große Destillerie und wurden als *Blender* weltberühmt.

Um 1826 bastelte *Robert Stein* dort an einer Optimierung der Destillationsmethode mit der *Patent Still*, die der Ire *Aeneas Coffey* Jahre zuvor erfunden hatte. Steins Ziel war die kostengünstige industrielle Produktion eines schottischen *Grain-Whiskies* auf Weizen- und Roggenbasis. Der Tüftler, ebenfalls verbandelt mit den *Haigs*, schuf die brenntechnischen Voraussetzungen für die ab 1860 einsetzende revolutionäre Entwicklung der *Scottish Blended Whiskies*. Dieser Verschnitt aus *Grain-Whiskies* und verschiedenen *Single Malts* machte den neuen schottischen Whisky-Typ schmackhaft und wettbewerbsfähig. Seine zunehmende Beliebtheit verdrängte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den irischen Whiskey allmählich vom Weltmarkt. Doch zurück zu den Anfängen des Whiskys von *John Jameson*.

Um 1780 veranlassten die *Haigs* *John Jameson* zur Umsiedlung nach *Dublin* und zum Erwerb der damals *John Stein* - ein Verwandter *Robert Steins* - gehörenden Brennerei in *Dublins Bow Street*. Das genaue Datum ist nicht belegt. Ende des 19. Jahrhunderts war *John Jamesons* Unternehmen der zweitgrößte irische Whiskey-Produzent und eine der größten Brennereien der Welt mit einer Jahresproduktion von 4,5 Millionen Litern dreifach gebranntem Whiskey.

John Jamesons Brennerei in der *Bow Street* gehörte zu den *BIG FOUR* *Dublins*. Dazu zählten die Destillerie *George Roe & Co. Ltd*, die alleine jährlich rund neun Millionen Liter köstlichen *Pot Still Whiskey* in der *Thomas Street* produzierte. Zu dieser damals weltweit größten Whisk(e)y-Brennerei gesellten sich *William Jameson* – ein Sohn von *John Jameson* – in der *Marrowbone Lane* und *John Power & Son* in der *John's Lane* (beide mit einer Jahresproduktion von vier Milli-



Die ehemaligen *Grain Lofts*



Geburtsaus von *David Crocket*, wohl weltweit der einzige *Distillery Manager*, der in einer Brennerei geboren wurde.



Midleton Distilleries heute, zweckmässig und effizient, für Touristen geschlossen

onen Litern). Sie vervollständigten den erlauchten Kreis, der 1923 auf zwei Betriebe schrumpfen sollte. *William Jameson* und *George Roe* verkrafteten ihr *Missmanagement* nicht, sie wurden insolvent und verschwanden gänzlich vom Markt, bis heute.

Die verbliebenen BIG TWO *Jameson* und *Power* qualten sich mit ihren antiquierten süßen, vollmundigen, kräftig aromatischen, würzigen *Pot Still*-Produkten auf dem Weltmarkt. Die schottischen Blends waren längst in aller Munde, sie wurden wegen ihrer ansprechenden geschmacklichen Qualität gerne getrunken und sind bis heute sehr erfolgreich. *Johnnie Walker* entwickelte sich zum Weltmarktführer. 18 Millionen verkaufte „nine litre cases“ im Jahr 2011 machten den Schotten zum meistgetrunkenen Whisky weltweit. Sein irischer Cousin *Jameson* nahm im gleichen Jahr Platz 58 in der Weltrangliste ein. Allerdings wuchs er mit einem Plus von 19,2 %



Gerste wird von den Bauern angeliefert.

© Midleton Distilleries

im Umsatz wesentlich schneller als sein schottischer Rivale. Ein großartiger Erfolg für den Iren!

Motor des aktuellen Aufschwungs waren die Spirituosen-Fachleute von Pernod Ricard S.A. Die Franzosen hatten die Marke *Jameson* 1988 in ihr stetig wachsendes Portfolio mit *Chivas Regal*, *Ballantines*, *Aberlour* und *The Glenlivet* eingegliedert und ihr damit neue Märkte geöffnet.

Ein Gigant erwacht

Die verbliebenen Dubliner Brennereien - *John Jameson* und *John Power* – hatten sich 1966 mit der *Cork Distilleries Company* in Midleton zur *Irish Distillers Group (IDG)* zusammengeschlossen. 1972 gesellte sich die nordirische *Bushmills Distillery* dazu (sie verließ 2005 den Verbund und wurde an den Global Player DIAGEO plc verkauft).

Ein irischer Monopolist war geboren. Gemeinsam wollte die *Irish Distillers Group* Kosten sparen, ihre Ressourcen bündeln, um mit neuen Marketingstrategien im harten Whiskeygeschäft zu überleben. Das neue Denken führte 1975 zum Bau einer Produktionsstätte im County Cork. Neben der *Midleton Distillery*, die zur *Cork Distilleries Company* gehörte, wurde ein neuer Brennerei-Komplex errichtet. Es sollte in jener Zeit die modernste und größte Brennerei Europas werden. Mit drei kupfernen 75 000 Liter großen Brennblasen (heute vier 60 000 Liter Pot Stills) begannen die *Irish Distillers* ihren *Pot Still* und in den vom Iren Aeneas Coffey 1824 erfundenen *Patent Stills* einen auf Mais- oder Weizenbasis destillierten *Grain-Spirit* dreifach zu brennen. Der *Jameson*-Mythos wurde wiedergeboren. Irischer Whiskey war dreifach destilliert und keinesfalls rauchig.

Die *Stillmen* und *Master Blender* schufen in Midleton mit ihren kupfernen *Pot Stills* und *Patent Stills* sowie ihren ausgeklügelten Destillationsmethoden verschiedene Whiskey-Typen: den meist verkauften *Irish Blended Whiskey Jameson*, den bei Iren sehr beliebten Whiskey *Power's Gold*, den in Midleton beheimateten Blend *Paddy*, den in Deutschland gern getrunke-

nen *Tullamore* und den in einer *Priest's Bottle* abgefüllten *Traditional Irish (Pure) Pot Still Redbreast*. Alle wurden sie dreifach aus nicht getorfte gemälzter und nicht-gemälzter Gerste destilliert.

Tragischer Nebeneffekt der Verlagerung war die Schließung und der Verfall der großen Dubliner Brennereien in der Bow Street und der John's Lane.

Mit der Übernahme durch Pernod-Ricard im Jahre 1988 kam der Erfolg für *Jameson* wieder zurück. Bei den renommierten *World Whisky Awards* wurden die *Irish Distillers* zum *World Distiller of the Year 2012* und *2013* sowie zum *Whisky Brand Innovator of the Year 2012* gekürt. Midletons neue *Powers John's Lane Release*, ein

Jameson Special Reserve 1780.

12 Jahre, 40 % vol.

Irish Whiskey,
Midleton Distillery Edition

Aroma: reif, üppig, kräftiger voller Körper, Würze, Sherry, Honig, fruchtig, sehr angenehmes, harmonisches, sauberes, ausbalanciertes Profil, auf der Handfläche gerieben: Sherry-Töne, Eichenholz, Rosinen und reife Feigen

Geschmack: kräftig, vollmundig, süß, malzig, nussig mit feinen Gewürzen, etwas Ingwer. Cremig und ölig auf der Zunge, sehr weich, etwas Karamell und Honig

Nachklang: lang anhaltende fruchtige Aromen gepaart mit intensiven Vanilletönen

Info: Einer der elegantesten Whiskeys Irlands des *Whisky Distiller of the Year 2012* und *2013*. Reifte in frischen first-fill Bourbon-Fässern und in Oloroso-Sherry-Fässern (30 %). Ein harmonischer Blend aus dreifach destillierten *Grain* und *Pot Still*-Whiskeys, die durch die Fass-Reifung an Komplexität und Ausdruck enorm gewinnen. Die angenehme nicht aufdringliche Würzigkeit bewirkt der hohe Anteil von 75 % *Pot Still Whiskeys* aus ungemälzter und gemälzter Gerste. Pur bei Zimmertemperatur genießen, entfaltet er sich am Besten. *Irish Whiskey at its best!*

Preis: ca. 35,- bis 40,- Euro



Jameson Select Reserve Small Batch.

Keine Altersangabe, 40 % vol.

Irish Whiskey,
Midleton Distillery Edition

Aroma: voller Körper, frische Würze, starke Sherry-Noten, sehr fruchtig, sehr frisches harmonisch-ausbalanciertes Profil, auf der Handfläche gerieben: Sherry-Töne, Eichenholz, etwas Dörrobst, schöne Vanille

Geschmack: kräftig, vollmundig, süß, malzig, nussig mit feinen Gewürzen, etwas



Ingwer, leicht cremig, aber weniger pfeffrig und ölig als die 12jährige Variante, weich, Karamell, Nusstöne und exotische Früchte

Nachklang: lang anhaltende fruchtige Aromen gepaart mit Vanilletönen

Info: Der dreifach destillierte Blend aus 75 % zwölfjährigen Pots Still-Whiskeys und 25 % fünf- bis siebenjährigen Grain-Whiskeys wurde 2010 erstmals für den Export nach Südafrika abgefüllt. Der Grain-Whiskey wurde speziell für diese Abfüllung nur wenige Tage, man spricht auch nur von einem Tag, produziert, daher die Bezeichnung *Small Batch*. Die Destillate reiften in der Mehrzahl in *Wild Turkey* Bourbon- und wenigen (20 %) Sherry-Fässern wohl im alten Midleton-Warehouse. In Südafrika hat der Blend allerdings eine Stärke von 43 % vol. Er ist ein würdiger Nachfolger des zwölfjährigen **Jameson Special Reserve 1780**. Fazit: absolut fruchtige und begeisternde frische Aromen.

Preis: ca. 32,- bis 40,- Euro

Redbreast Cask Strength.

12 Jahre, 57,7 % vol.

Single Pot Still Irish Whiskey,
Midleton Distillery Edition, Batch 1/11

Aroma: welch ein fruchtiges Aromenbündel aus Apfel, Zitrone, Rosine, reifer Banane, Feige und Pflaume. Die Würze der ungemälzten Gerste und die intensive dominante Vanille des Eichenholzes umschmeicheln die Nase, kein stechender Alkohol. Auf der Handfläche gerieben: starke Töne von Vanille, Eichenholz sowie reifen Früchten

Geschmack: kräftig, leicht süß, malzig, mit feinen Gewürzen, etwas Ingwer. Cremig, ölig auf der Zunge, weich, aber alkoholstark

Nachklang: sehr lang anhaltende fruchtige Aromen gepaart mit intensiven Vanille- und etwas Sherrytönen

Info: Vorgestellt wurde dieser Rotkehlchen-Fass-Stärken-Whiskey im September 2011. Nur 300 Flaschen kamen nach Deutschland. Abgefüllt in der typischen *Priest's Bottle* ist dieser dreifach destillierte Whiskey ein absolutes Highlight. 68 verschiedene Fässer *Pot Still* Whiskeys wurden für die erste Abfüllung von Master Distiller Barry Crocket ausgewählt. Endlich, dieser *Single Pot Still* markiert fulminant die Wieder-



besinnung auf die eigenen irischen Stärken, die Destillation von ungemälzter (ca. 60 %) und gemälzter Gerste (ca. 40 %) ausschließlich in kupfernen Brennblasen! Komplexer, nicht verschnittener Whiskey, der etwas stilles Wasser vertragen kann, es setzen sich weitere fruchtige Aromen frei, die Würzigkeit nimmt ab, es erscheinen florale Noten. *An Irish dream, just wonderful!* Etwas teuer.

Preis: ca. 60,- Euro

Powers John's Lane Release.

12 Jahre, 46 % vol.

Single Pot Still Irish Whiskey,
Midleton Distillery Edition

Aroma: überraschend fruchtig, Schokolade, Karamell, reife Banane, tropische Früchte, Eiche

Geschmack: mittlerer Körper, leicht scharf, pfeffrig, etwas Ingwer, leicht malzig, Zimt, Vanille-Noten. Cremig auf der Zunge, dennoch weich, aber mit Komplexität überraschend

Nachklang: recht lang anhaltende Noten von bitterer Schokolade, Orangen, exotischen Früchten, nachklingende Sherry-Noten

Info: Seit Mitte 2011 gibt es diesen *Pot Still Whiskey*, der von der Kritik so viel wohlwollende Aufmerksamkeit erhielt. Whisky-Papst Jim Murray belobte ihn in seiner *Whisky Bible 2012* mit sagenhaften 96,5 von 100 Punkten. Die *World Whisky Awards* wählten ihn in London zum besten *Irish Pot Still Whiskey 2012*. Reifen durfte er 12 bis 14 Jahre in *first fill Bourbon Casks* sowie *first fill* und *second fill Oloroso Sherry Butts*. Er wurde nicht mit Zuckercouleur E 150 gefärbt und nicht kühl gefiltert, eben ein unverfälschter Ire. Die Renaissance der *Irish Pot Stills* wurde mit kräftigen Aromen eingeläutet. „Dieser Whiskey ist definitiv eine Sünde Wert, so oder so,“ meint der deutsche Importeur *Irish Lifestyle*. Zustimmung!

Preis: ca. 48,- Euro

Midleton Barry Crocket Legacy.

Ohne Jahr, 46 % vol.

Single Pot Still Irish Whiskey,
Midleton Distillery Edition

Aroma: elegante Vanillenoten, etwas Limone, grüne Beeren und Birne

Die zurückhaltende Würze der ungemälzten Gerste und die Vanille des Eichenholzes umschmeicheln die Nase

Geschmack: angenehme Süße, frischer Zitrus, Orangen und Zimt, Gewürze, etwas Ingwer, cremig-ölig weich, mild, etwas zurückhaltend und keineswegs opulent

Nachklang: lang anhaltende, den gesamten Mundraum ausfüllende Vanille mit exotischen Früchten

Info: Seit Juli 2011 gibt es diese neue limitierte Abfüllung, komponiert vom ehemaligen *Master Distiller* und Träger des 2013 *International Spirits Challenge-Outstanding Achievement Awards* Barry Crocket. Geboren in der *Midleton Cottage* inmitten der Destillerie besinnt sich Barry auf die eigenen Stärken und sucht persönlich die besten 10 bis 24jährigen Fässer der *Midleton Distillery* für seinen *Legacy* aus. „The Cream of the Crop“ aus drei unterschiedlich intensiven dreifach destillierten *Pot Still*-Destillaten wird nicht kühl gefiltert, um die natürlichen Aromen vollständig zu erhalten und jährlich auf 2500 Flaschen limitiert. Nicht so opulent, eher etwas zarter, dezenter, zurückhaltender dreifach destillierter *Pot Still Whiskey*. Eine Fassstärke täte den Aromen besser. Keinesfalls alltäglich, etwas für besondere Anlässe, braucht Ruhe und Zeit, präsentiert in einer sehr wertigen Holzverpackung, dennoch sehr teuer.

Preis: ca. 180,- Euro



Bis 1968 wurde *Jameson Whiskey* nur im Fass direkt von der *Bow Street Distillery* an die *Bonders* verkauft.

Erst danach wurde er von ihnen in *Crocks* oder *Flaschen* gefüllt, was Verfälschungen leicht möglich machte. Diese schadeten dem Ruf der *Jameson Whiskeys* nachhaltig und beschleunigten den Niedergang Ende des 19. und Anfang des 20. Jhds.

zwölfjähriger *Single Pot Still Whiskey*, wurde zum Besten Irlands 2012 gewählt. Irish whiskey is back: „Single pot still Irish whiskey is truly the jewel in the crown of Ireland's rich whiskey tradition; a tradition which we have carefully nurtured over the years at the Midleton Distillery,“ freute sich *Irish Distillers-Pernod Ricard* Chief Executive, Alex Ricard.

Handelsschranken trübten den Erfolg der *Irish Distillers*. Das *US Trade & Tariff Bureau* untersagte den *Iren* schlichtweg den Gebrauch des Adjektivs in *Pure Pot Still* für ihre Produkte, da dieser Begriff bereits für Bourbon in den USA üblich sei. Die Einfuhr des als *Pure Pot Still* bezeichneten *Redbreast* wurde verboten. Daher werden zukünftig nur noch die Begriffe *Pot Still Irish Whiskey* für Blends oder *Single Pot Still Irish Whiskey* (nur aus einer Brennerei) auf den Etiketten stehen. Zur Sicherheit beantragten die irischen Produzenten daraufhin bei der EU-Kommission den längst überfälligen Gebiets- und Namensschutz dieser im Grunde typisch irischen Bezeichnung für ein Destillat aus einer Mischung ungemälzter und gemälzter Gerste.

Wie wird die Zukunft aussehen?

Im Dezember 2011 stellten die *Irish Distillers-Pernod Ricard* ihren Masterplan vor. 100 Millionen Euro werden sie in die Erweiterung der *Midleton Distilleries* investieren. Sie planen die Verdoppelung der Produktion durch eine „technische Spiegelung“ der jetzigen Produktionsanlagen. Bis

Irischer, schottischer, thüringischer Whisk(e)y – was ist das?

Die VHS Jena präsentiert während der Irischen Woche Jena in der thüringischen Whisky-Brennerei und Erlebnisbrauerei Papiermühle ein Spezialitäten-Whisk(e)y-Tasting? Was Sie schon immer über das „Wasser des Lebens“ wissen wollten führt in die Destillationskunst ein.

Sechs Premium-Whisk(e)y's werden begutachtet.

Mit Ernst J. Scheiner, dem Herausgeber der

Website: www.whisky-destilleries.net.

Anmeldung (**verbindlich!**): NUR in der VHS Jena, Grietgasse 17a oder über www.vhs-jena.de

Die Gebühr von 36,50 Euro wird mit der Anmeldung fällig. Mindestalter 18 Jahre!

Donnerstag, 17. Oktober 2013, 19-22 Uhr.

Ausführliches Programm: www.irischetage.de

Mitte 2014 sollen die Anlagen fertig sein. Statt derzeit 11 Millionen Liter *Pot Still Spirit* werden dann jährlich 22 Millionen Liter aus den alten und neuen kupfernen zwiebelbelförmigen Brennblasen sprudeln. Wurden bisher 22 Millionen Liter *Grain Spirit* produziert, werden zukünftig jährlich 40 Millionen Liter reiner Alkohol durch die alten und neuen *Coffey Patent Stills* fließen. Maßnahmen zur Energieeinsparung um 33% sowie zur Reduktion des Wasserverbrauchs um 20 % je Liter Alkohol begleiten den Neubau. Reifen werden die neuen Destillate mindestens für drei Jahre - in der Regel länger - in den neu zu bauenden zwanzig Lagerhäusern in der nahegelegenen Ortschaft Dungourney. Dort werden weitere 100 Millionen Euro in die irische Bauwirtschaft investiert. Die regionale Landwirtschaft wird in der Zukunft die Mega-Brennerei mit rund 35 000 Tonnen Sommergerste pro Jahr versorgen müssen.

In den 38 Lagerhallen in Midleton reift derzeit in jeweils 32 000 Fässern Whiskey. Rund 10 000 Flaschen verdunsten jedes Jahr alleine als *Angels' Share*. Pro Tag werden auf dem 45 Hektar großen

Gelände 900 amerikanische 200-Liter-Bourbon-Fässer mit *New Make Spirit* befüllt und 800 Fässer zur Abfüllung neuer Flaschen geleert.

Kein Wunder, dass sich **Taoiseach** Enda Kenny im Mai 2012 über diese gigantische Produktion und die damit verbundene Schaffung neuer Arbeitsplätze freute. 560 Arbeiter und Angestellte werden die *Irish Distillers*, also Pernod Ricard plc, in Irland in den kommenden Jahren beschäftigen. „Mit über 60 Millionen Euro jährlichen Ausgaben für Getreide, Energie, Löhne und Gehälter werden die *Midleton Distilleries*,“ so Kenny, „zu einem der bedeutenden Wirtschaftsfaktoren im County Cork.“ Anna Malmhake, CEO der *Irish Distillers* erklärte: „Unsere Investitionen sind konsequent. Der weltweite Erfolg von *Jameson* verlangt eine zukünftige Ausrichtung. Wir sichern damit die Zukunft und Entwicklung des irischen Whiskeys.“

Ein Blick in Midletons Geschichte

Das zwanzigjährige Jubiläum des Besucherzentrums **Jameson Experience** führte Enda Kenny werbewirksam nach Midleton. Seit seiner Gründung besuchten zwei Millionen Touristen das einmalige historische Denkmal irischer Destillationskunst. *Old Midleton Distillery* sei für die lokale Tourismuswirtschaft von größter Bedeutung, so der Taoiseach. 108 000 Besucher zählte das *Jameson-Whiskey-Erlebnis-Zentrum* 2012. Kompetent und professionell wird irische Brennkunst hier erfahrbar.

In der Tat ist die historische *Midleton Distillery* ein wahres Schmuckstück irischer Whiskey-Industrie. Die teilweise viktorianischen Bauwerke und imposanten Destillationsanlagen sind bestens restauriert und sehr gepflegt. Die ältesten Teile wurden 1795 von Marcus Lynch für eine Weberei errichtet. Nach der frühen Insolvenz fiel die *Woolen Mill* an die Krone und wurde während der napoleonischen Kriege als Kaserne genutzt.

Die Liberalisierung der Whiskey-Produktion durch den *Excise Act* von 1823, der das Schwarzbrennen gegen die Zahlung einer Lizenzgebühr von £ 10,- und einer geringen Alkoholsteuer legalisierte, öffnete neue attraktive Perspektiven.



David Quinn, Production Manager



Midleton Restaurant

Mit dem sicheren Gespür für die neuen Entwicklungschancen kauften die aus Cork stammenden *Tea Traders* James, Daniel und Jeremiah Murphy 1825 die „Barracks“ und errichteten dort eine lizenzierte Brennstätte, die bereits 1830 etwa 400 000 Gallonen Whiskey produzierte und 200 Menschen beschäftigte. Die anfänglichen großartigen Erfolge schwanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zwangen die *Murphy Distillery* in Midleton 1867 zu einem Zusammenschluss mit den in Cork produzierenden Brennereien *Watercourse*, *John Street*, *North Mall* und *Green*. Die *Cork Distilleries Company Co. Ltd.* (CDC) war geboren.

Eines ihrer bekanntesten Produkte war neben „*Hewitt's Blended Whisky*“, *Cork Dry Gin* und Irlands erstem dreifach destillierten Vodka *Nordoff* (es gibt ihn noch heute), der in Irland so beliebte Whiskey *Paddy*. Es ist wohl die einzige Whiskymarke, die namentlich in ihrem Ursprung auf einen Vertreter zurückreicht. Ab Dezember 1882 verkaufte der „traveller“ Patrick J. O'Flaherty fleißig einen Whiskey unter dem sperrigen Namen *Cork Distilleries Company Old Irish Whiskey*. Nachlieferungen bestellten die *Publicans* unter der Bezeichnung *Paddy Flaherty's Whiskey*. Schnell gewöhnten sie sich alle an den Namen, so dass die *Cork Distilleries* ihren dreifach gebrannten Whiskey schlicht mit *Paddy* seit 1912 labelten.

Wo schlägt das Herz von Jameson?

„Welcome to the heart of Jameson,“ begrüßt Barbara mit einem charmanten Lächeln die Gäste des Besucherzentrums. John Jameson aus Dublin ist hier allgegenwärtig. Bereits am Eingang empfängt sein Portrait die Besucher. Ein Eröffnungsfilm schafft emotionale Nähe und verbind-

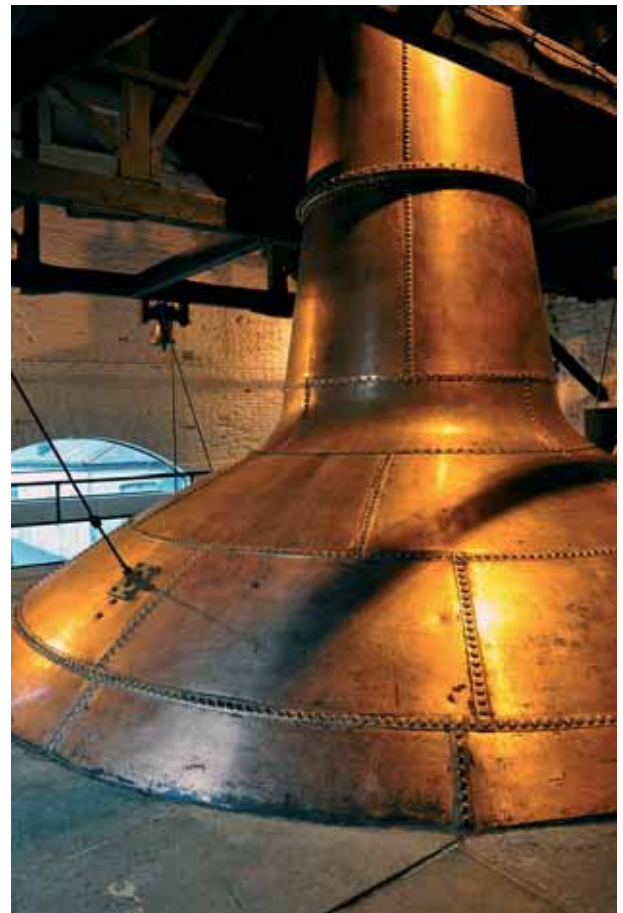
det Midleton mit der weit entfernten ehemaligen *Bow Street Distillery* in Dublin. Es folgt ein spannender Rundgang. Die Besucher gewinnen vielfältige Einblicke in die traditionelle Destillation von Jameson Whiskeys. Die *Floor Maltings*, wo einst das Malz handwerklich hergestellt wurde, werden lebendig: „Die Gerste wurde von den Bauern im Herbst angeliefert, jeder von ihnen erhielt nach Prüfung der Ware sofort sein Geld. Und ihre Gerste aus der Region war sehr gut, beste Voraussetzungen für einen leckeren Whiskey,“ erläutert Barbara stolz. *Distillery-Worker* trugen die 100 Kg schweren Gerstensäcke bis zu fünf Stockwerke hoch in die Lager. Erst mit der Einführung eines „pulley lifts“ wurde diese knochenharte Arbeit eingestellt.

In der Malz-Darre betont Barbara die Trocknung des grünen Malzes ohne Rauch: „...auch hierin unterscheiden wir uns von der schottischen Produktionsweise, wir verwenden keinen Torf.“ Bis 1969 wurde das grüne Malz im *Kiln*, der Darre, mit walisischer oder englischer Kohle getrocknet. Von den ehemaligen riesigen Läuter-Bottichen ist nichts mehr zu sehen, stattdessen führt eine kleinere Attrappe in die Kunst des Maischens ein. Barbara beschreibt den Prozess der Gärung: „Der Zucker wurde mit heißem Wasser aus der ungemälzten und gemälzten Gerste auf wunderbare Weise gelöst. Die gewonnene zuckerhaltige Würze wurde unter Beigabe von Hefe in großen jeweils 160 000 Liter fassenden Bottichen zu Bier vergoren. Nach drei Tagen hatte das Bier eine Alkoholstärke von 8 % vol.“

Im *Still House* staunen die Augen, „Wows“ ertönen. Man sieht die riesigen kupfernen Brennblasen in denen das Bier destilliert wurde. Die 1826 erbaute Rohbrand-Brennblase fasste damals alleine 143 000 Liter (31,648 Gallonen). Kaum vorstellbar, dass sie mit Kohle direkt

rund um die Uhr bis 1975 befeuert wurde, eine schweißtreibende Arbeit. Der Lärm und die Hitze mussten gewaltig gewesen sein. Als der englische *Whisky Chronicler* Alfred Barnard im Auftrag der *Harper's Weekly Gazette* 1886 Midleton besuchte, roch es nach Alkohol, Rauch und Schweiß. Er entdeckte neben den beiden *Feints* und *Spirit Stills* auch eine in Irland damals seltene *Coffey Patent Still*.

Die Murphys produzierten zu dieser Zeit bereits ihren *Hewitt's Blend*, den es bis 2004 zu kaufen gab. Sie waren mit diesem *Irish Blended Whisky* (ursprüngliche Schreibweise!) damals die Ausnahme, denn die BIG FOUR rümpften die Nase über



Ehemals weltgrößte Pot Still

den aus ihrer Sicht geschmack- und aromalosen Grain-Whiskey. Sie mochten diesen neuen Typ eines „silent whiskey“ nicht. Die Dubliner Traditionalisten waren nach wie vor von der einzigartigen Qualität ihres *Pot Still Whiskeys* überzeugt, so dass sie diesen konsequent weiter destillierten. Wegen ihrer Überheblichkeit verschliefen sie den einsetzenden technologischen und geschmacklichen Wandel der Whisk(e)y-Produktion. Die Schotten hatten die Vorzüge der neuen Destillationstechnologie längst erkannt und um 1860 ein neues Produkt, den Blended Scotch Whisky, einen Verschnitt aus günstigen Grain-Whiskies mit mehreren *Single Malts* aus 100 % gemalzter Gerste geschaffen. Der Scotch war interessanter und damit erfolgreicher als der antiquierte *Irish Pot Still*. Die Verbraucher veränderten ihre Vorlieben. Vollmundige, ölige, süße, fruchtige und würzige irische Whiskeys wurden

weniger stark nachgefragt. Da half auch die späte Einführung der markanten Schreibweise *Whiskey* mit – **ey** – nichts, um sich von den ländlichen irischen und den schottischen Whiskies qualitativ abzuheben. Der Scotch Whisky wurde zum neuen Standard.

In der ehemaligen Küferei von Old Midleton wird den Besuchern die Reifung des *Jameson Whiskeys* sehr anschaulich erklärt: „Sherry-Fässer aus Andalusien oder Bourbon-Fässer aus Kentucky prägen wesentlich den Charakter, die Farbe, die Aromen und die Geschmäcker. Fünf bis sieben Jahre reifen die Whiskies für den *Standard Jameson*“, erklärt die Führerin das Verfahren. „Im 19. Jahrhundert reiften sie in Dublin allerdings nur drei bis fünf Jahre.“ Die Touristen merken es immer wieder, sie befinden sich in einem Museum. Sie staunen ungläubig vor leeren Fässern. Es



Gesamtansicht Midleton

fehlt der Duft eines echten Lagerhauses, der Geruch von Moder, Sporen oder Alkohol. Der Angels' Share – der jährliche zweiprozentige Fassverlust durch Verdunstung – strömt kräftig nur in den wenige Meter entfernten Lagerhäusern mit ihren jeweils 32 000 auf Paletten gestapelten Fässern aus.

„Now, let's have a glass of whiskey,“ überrascht Barbara ihre Zuhörer und verkündet das Ende der Besichtigung.

John Jameson hätte sicherlich seine größte Freude daran gehabt, im Lagerhaus die außergewöhnliche intensive Aromen-Vielfalt von Holz und reifendem Whiskey zu schnuppern. Aber die produzierenden **Midleton Distilleries** bleiben den Touristen vollkommen verborgen.

Trotzdem ist es ein großartiges Erlebnis. Empfehlenswert ist ein Besuch dieses Industrie-Denkmal's allemal.



Aus der Feder von
irland-journal-Menschen

Zum Autor:

Ernst J. Scheiner M.A. ist ehemaliger Leiter der VHS im WBZ Ingelheim und Herausgeber der Webseite **The Gateway to Distilleries: www.whisky-distilleries.net**. Als unabhängiger Whisk(e)y-Botschafter führt er seit 30 Jahren Tasting-Kollegs und kulturpolitische Studienreisen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie für das EBZ Irland durch.
Kontakt: info@whisky-distilleries.net

BEZUGSQUELLEN

www.pernodricard.de
(Alleinimporteur von Jameson)
www.irisch-lifestyle.de
(Importeur Redbreast/Powers/Green Spot/Midleton)
www.scoma.de
www.irish-whiskey.de
www.irish-shop.de

Quellen

Malachy Magee. **100 Years of Irish Whiskey**, Dublin 1980
Walter Schobert. **Das Whisky Lexikon**, 2011
Brian Townsend. **The Lost Distilleries of Ireland**, Glasgow 1997
Truths About Whisky, London 1878.
Reprinted by Classic Expressions 2008.
Irish Times und andere irische Zeitungen
www.liquidirish.com

Informationen

www.jamesonwhiskey.de
www.jamesonwhiskey.com
www.tours.jamesonwhiskey.com
www.irishdistillers.ie
www.singlepotstill.com (empfehlenswert)
www.whisky-distilleries.net

ADRESSEN

Jameson Restaurant Cork

Ein köstlicher Genuss sind die *Ballycotton Seafood Chowder* und der *Distillery Irish Stew* mit Lamm und jungen Kartoffeln. Kleine Speisen, Tee und Kaffee werden ebenfalls serviert. Die Küche ist exzellent, viele einheimische Gäste beweisen dies. Sehr zu empfehlen. Reservierung empfohlen.
Fon 00353 21 461 3594
Mail booking@omd.ie

Michael Canty's Pub

Ein Besuch der Old Midleton Distillery ohne dieses Pub bliebe unvollständig, gingen und gehen viele Generationen Brennerei-Mitarbeiter hier ein und aus. Voller Erinnerungstücke und große Auswahl an Midleton Whiskeys. Connolly Street, Midleton, Fon 00353 21 4633224

Bed and Breakfast

Oatencake Lodge, Four Stars, gute Lage nahe Zentrum, Parkmöglichkeit, schöne großzügige Zimmer, sehr gutes Frühstück, Empfehlung Zimmer zum Garten. Tina Hogan, Cork Road, Midleton.
www.oatencakelodge.com